

Schwarzwälder Bote

Villingen-Schwenningen

Eine Grabstätte für Sternenkinder

Von Monika Hettich-Marull 29.03.2019 - 19:50 Uhr



Ines Fackler (von links) vom Theater Team Münster übergibt an Hebamme Stefanie Tröndle gemeinsam mit Martin Schuhbauer und Christina Storz eine Spende für die Sternenkinder. Foto: Hettich-Marull Foto: *Schwarzwälder Bote*

Seit 2002 gibt es auf dem Villingen Friedhof eine Grabstätte für die Sternenkinder – finanziert aus Spenden, betreut durch Stefanie Tröndle und Germana Hauer. Die nächste Beerdigung ist am Mittwoch, 3. April. Die Kosten für die Bestattung übernimmt das Schwarzwald-baar-Klinikum Villingen-Schwenningen.

Villingen-Schwenningen. Sternenkinder – so werden die kleinen Menschen genannt, denen es nicht vergönnt ist, zu leben. Nicht jede Schwangerschaft endet mit der Geburt eines gesunden Kindes. Wenn Kinder tot zur Welt kommen, spielt es für die Eltern keine Rolle, wie weit das Kind im Mutterleib bereits entwickelt war. Es war ihr Kind und viele Eltern möchten, dass es seinen Weg zu den Sternen behütet und versorgt gehen kann. Deshalb setzen sich am

Klinikum in Villingen-Schwenningen die beiden Hebammen Stefanie und Germana Hauer ehrenamtlich für die Sternenkinder ein.

Zwei Mal im Jahr werden diese Kinder – egal ob unter 500 Gramm schwer, oder tot geboren, gemeinsam in dieser Grabstätte an der Stehle der Sternenkinder begraben. "Die meisten der betroffenen Eltern kommen zu den Beerdigungen, weil ihnen dieser Platz der Trauer so wichtig ist", weiß Stefanie Tröndle. Die ursprünglich verwendeten Begriffe der Fehl- oder Totgeburt weichen immer mehr dem des Sternenkindes. Denn dieser rückt das Kind und die Liebe seiner Eltern in den Vordergrund.

Als Hebamme sind Stefanie Tröndle und ihre Kollegin ganz nah an diesem schrecklichen Verlust dran. Für die Hebamme beginnt dann die Betreuungsarbeit – wahrlich keine leichte Aufgabe. Und Stefanie Tröndle spürt, dass man noch mehr machen muss, wenn sich die Eltern in dieser Ausnahmesituation befinden. Schon länger reift der Gedanke, sich und ihrer "Sternenkinder-Kollegin" eine Weiterbildung für die Trauerbegleitung von Familien zu finanzieren. Deshalb werden auch fleißig Spenden gesammelt. "Wahrscheinlich werden wir irgendwann einen Verein gründen müssen – um alles in geordneten Bahnen laufen zu lassen", blickt sie in die Zukunft.

Am Dienstagabend konnte sie nun vom "Theater Team Münster" eine Spende von 500 Euro aus dem Erlös der letzten Theaterraufführung in Empfang nehmen. Die Mitglieder hatten sich entschlossen, die wichtige ehrenamtliche Arbeit der Hebammen zu unterstützen. "Damit die Sternenkinder nie vergessen sind." Mit der Spende sind Stefanie Tröndle und Germana Hauer ihrem Wunsch nach Weiterbildung einen Schritt näher gekommen. Einen Wunsch hätte Stefanie Tröndle: "Schön wäre es, wenn es mit der Friedhofsverwaltung zwei fixe Termine im Jahr gäbe, auf die sich die Eltern einstellen können."

- Anzeige -

- Anzeige -

